



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXXIX. Zabel Wenden verpfändet der Stadt Soldin zwei Höfe in seiner  
offenen Stadt Neuenburg, am 7. Dezember 1498.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ten eruen vnser dinges szo guds worde, szulke vorschreuen houe, huuen vnd den kolsten hoff wedder tho lofzende edder de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin Szodane vorschreuen nicht lenck hebben wolden, Szo schal vnser eyn deme anderen vnkamen eyn halff Jar thovorne vp szegghen vnd ik junghe Hans Struze vorgedacht medt mynen rechten eruen Szulkenen szummen, wo vorsteith, nemeliken XXVI schogk medt XXVI marck vnd XV groschen pacht up den negeften thokamenden Szunthe mertens dach den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin up my edder myne eruen enghene theringe an eynem szummen guder ganckgeuer munthe bynnen Szoldin bethalen Szunder engherley hulperede edder ghescheffe. Werth ok sake, Ik junghe Hans Struze edder myne rechten eruen szulkenen bethalinghe nicht deden vnd de Erfzamen Radt thom Szoldin etliken schaden darvan nhemen, dath were to Cristen edder to Joden, de bewysliken were, deme laue ik junghe Hans Struze erghedacht medt mynen rechten eruen vth to stande, Szunder engherley hulperede edder nyghe vunde. Gescheget ok, desze bryff broeckuellich worde, dath wer an presselen, an Ingheszebelen, an schriftte edder an holen like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd szekericheit hebbe ik Junghe Hans Struze vor my vnd myne rechten eruen myn Ingefzegele hethen henghen vnder an deszen apene bryff, de dar is gegheuen vnd schreuen In den Jare vnser heren Duzent vyrhunderth, dar nba In deme achte vnde negendesten Jare, des szonauendes nba Andree Apostoli.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXXIX. Zabel Wenden verpfändet der Stadt Soldin zwei Höfe in seiner offenen Stadt Neuenburg, am 7. Dezember 1498.

Vor allen den ghene, dar desze apene Bress vorkumpt, de een sreen edder horen leszen, Bekenne ik Czabel Wenden, Erffgeseten tho Nighenborgh, vor my vnd myne rechten eruen zakeweldighen, dat ik medt fryghem willen vnd wolbedachten mode rechtens vnd redelikes vnd kopes wedderkopes vorkoft hebbe vnd jeghenwardich vorkope in kraft vnd macht deszes bryues den Erfzamen heren Borghermeistren vnd Radmannen der Stadt Szoldin In der Apene Stadt Nyghenborgh thwe houe, de ik eermals vorzetteth hebbe vnd jtzunth bewane vnd buwe, vnd hebbe darvp ghelegghen vyff schogk van den Erfzamen heren des Rades von Szoldin. Van den vorbenhomen V schogk byn ik plichtich een tho gheuende alle Jare vph Sunth mertens dach vyff marck renthen, Szunder engherley Inwal, Nyghe vunde edder gheverde. Desze vorgheschreuen V schogk wil ik vnd myne rechten eruen szo vnkamen vnd all holden stedeliken vnd jarliken tho gheuende. Vorthmer ik Czabel wenden erghedacht mede mynen eruen laue den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin eynen willebryff tho schikkende, effte dath behuffz worde szin van der herfchaph. Wereth auers szake, ik edder myne eruen vnser dinges szo guds worde, szulke vorschreuen houen wedder tho lofzende, Edder de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin szodan houen nicht lenck hebben wolden; szo schal vnser en deme anderen vnkamen eyn halff Jar tho vorne vph szegghen vnd jck Czabel Wenden vorghenometh medt mynen rechten eruen



szulkem gelt, nemeliken vyff schogk medt V marck renthen vp den nhegsten thokamenden Szunth mertens dach den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin vp my edder myne eruen eyghene therunghe an eymer zumme ganckgheuer munthe bynnem Szoldin bethalen, Szunder engherley hulperede edder vntschuldighhe. Wereth ok szake, jk Czabel wenden edder myne rechten eruen szulkene bethalinghe nicht dedhen vnd de Erfzame Radt thom Szoldin etliken schaden dar van nhemen, dat were thu Cristen edder tho Juden, de bewyfliken were, deme laue jk Czabel Wenden vorghedacht medt mynen rechten eruen vth to stande, szunder engherley hulperede edder behelplinghe. Weret ok szake, desse breff brockuellich worde, dat wer an presszelen, am Ingeszeggell, an schariften edder an hollen, all like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd szekericheit hebbe jk Czabel wenden vorghefchreuen vor my vnd myne rechten eruen myn Ingheszegel hetthen henghen vnder an dessen apenen breff, de dar ys ghegheuen vnd gheschreuen Nha der gheborth vnser heren duzent vyrhunderth, dar nha jn deme achte vnde Neghdesten Jare, des fryghdaghes vor der entfanghinghe marie.

Nach dem Originale im Soldiner Stadtarchive.

XC. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die Horcker mit ihren Besizungen,  
am 9. März 1499.

Von gots gnaden wir Joachim, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunste vor allermeniglichen, das wir vnsern lieben getrewen Hansen, Mertein, Georgen, Achim, Jasper vnd Henning, vettern vnd bruderen, die Horcker gnant, zu rechtem manlehn vnd gesampter handt gnediglichen gelihen haben disse nachgeschriben guter, die sy von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehn haben, mit namen Jasper vnd Henning funf vnd dreyssig hufen zu Adimstorff mit holte vnd wasser, also dazzu ligt, vnd ein drittheil an Ratstorff mit aller gerechticheit. So haben die vorgnanten Jasper vnd Henning Horcker die lutken beide vnd die smole heiden, beide heiden mit aller gerechticheit, mit holtz, mit wasser vnd mit aller weide vnd ein teil an dem See, gnant Rokin, Inmassen der In Iren grenitzen belegen ist, vnd die Rokinischen Mollen vnd das Rokinisch flyt mit aller gerechticheit. Item Hans, Mertein, Georgen vnd Achim haben Glasow dy Mollen vnd dy Seen, das darzu ligt, vnd mit dem Grapischen flyte vnd das gantze Mollenflies mit allem holtz, grasz vnd was darzu gehoret vnd die siefze zwischen dem Zufte vnd Baudin vnd also, als es In vir mollen ligt, vnd den Zulmer, das ene holtstat ist, Conerstorff gantz mit aller gerechticheit, also als es ligt In feinen vir mollen, vnd zween See, also gros detzeke vnd lutken detzke, vnd die Haffel moll mit aller gerechticheit. Wir lehn Inen solch obgeschriben lehngüter, zinz vnd rente zu rechtem manlehn vnd gesampter handt, Inn craft vnd macht dits briues, also das sie vnd alle Ir menlich leibs lehns erben die hin-